

Buchbesprechung

Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols

Bestimmen – Beobachten – Schützen 2016

Jürgen Fischer, Daniela Steinlechner, Andreas Zehm, Dominik Poniatowski,
Thomas Fartmann; Armin Beckmann, Christian Stettmer

367 Seiten, unzählige Farbbilder; Verlag Quelle & Meyer ISBN 978-3-494-01670-23
Preis 24.95 €

Von 1000 Europäischen Heuschreckenarten kommen in Deutschland (inklusive Nordtirol) 85 vor. Diese sollten mit dem handlichen Feldführer sicher zu bestimmen sein – meinen die Autoren. Sie sind dafür neue Wege gegangen. Alle Details sind mit Farbfotos dargestellt, ihre Lage am Objekt durch Pfeile gekennzeichnet und kommentiert. Diese Methode ist durchgängig verwendet worden, also auch bei den Portraitaufnahmen im umfangreichen Artenteil des Buches. Dadurch verbinden sich die Ästhetik der durchwegs hervorragenden Aufnahmen mit Erläuterungen und Hinweisen auf besondere Merkmale.

Detailaufnahmen betonen nicht nur das Typische einer Art, sondern werden für den Vergleich zu eigenen Bestimmungstabellen (4 Seiten für Laubheuschrecken und 4 für Feldheuschrecken) zusammengestellt (S. 88 ff). Diese Tabellen liegen als Extrakarte mit einem Lineal dem Buch lose bei. Jedem Artenteil geht eine Familienübersicht voraus, in der die zugehörigen Arten mit Habitusbild und Details z.B. von Genitalien, Kopfform, Halsschild u.a. mit roten Pfeilen den Blick auf die wesentlichen Merkmale fokussiert, die zur Abgrenzung gegenüber den verwandten Arten dienen. Im Artenteil gehört zu jeder Art eine Bildseite und ihr gegenüber die entsprechende Beschreibung.

Die Bildtafel enthält stets Fotos der beiden Geschlechter mit Angabe von Fundort und Größe. Die Beschreibung ist gegliedert in Merkmale, Verbreitung (mit kleiner Karte) und Lebensraum, Entwicklung und Phänologie, Gesang und Besonderheiten, sowie speziellen Literaturhinweisen. Diese Informationsdichte erleichtert jede Bestimmung ungemein und hilft, das Ergebnis zu verifizieren. Der für die Anfertigung solcher Tabellen notwendige Zeitaufwand ist nur aus der Entstehungsgeschichte dieses Buches zu verstehen. Über mehrere Jahre wurden die Abbildungen in der Praxis der ANL (Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege) getestet und optimiert.

Der allgemeine Teil startet mit Erläuterungen zur Anatomie. Beschriftete Fotos unterstützen den gut lesbaren Text. Auffällige Farbvariationen werden mit 12 Bildern belegt.

Der gerade für Heuschrecken so wichtige Aspekt der Ökologie kommt nicht zu kurz. Es beginnt auf der Seite 53 mit den "Lebensraumansprüchen", dann folgt die Tabelle mit den "Hauptzeiten der Aktivität" (S. 60-62), dem Kapitel "Heuschrecken und Biodiversität" (S. 67-73), der "Gefährdungstabelle" (S. 74-78), "Schutz der Artenvielfalt" (S. 79-83).

Im Anhang widmet sich noch ein Kapitel den Larven (64 Fotos) und zeigt eine Tabelle mit Imaginalzeiten und Lebensräumen (S. 331-339). Eine Zusammenstellung der Synonyme und ein ausführliches Literaturverzeichnis beschließen dieses Buch.

Das Buch ist durchdrungen von Informationen zum Thema. Selbst die beiden Innenumschläge werden genutzt zur Darstellung der Morphologie der Heuschrecken. Dieser Feldführer ist richtungweisend in seiner Konzeption und ein absolutes "Muss" für jeden Naturfreund.

Dr. Klaus v.d. Dunk im Dezember 2018

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der

Artikel/Article: [Buchbesprechung 9-10](#)